

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1922

149 (21.12.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-876277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-876277)

Aus Nah und fern.

Elsfleth, den 21. Dezember.

Die letzten Tage vor Weihnachten sind gekommen und das Fest kommt schneller als man denkt. Trotz der schlechten kalten Zeit ist zu merken, daß alles zu Weihnachten rüht und Einfäufe macht so gut es geht und es die heutigen Verhältnisse erlauben. Langst aber ist der Geschäftverkehr nicht so, wie in früheren Zeiten, denn heute werden hauptsächlich durchschnittlich nützliche Gegenstände zum Geschenk gereicht werden. Der Wunsch der Kinderschar wird aber auch nach Möglichkeit erfüllt werden, warum sollte man sie nicht auch mit einem Spielzeug erfreuen? Besonders unsere Kinder müssen und müssen noch vieles entbehren, was zu ihrem menschlichen Aufbau nötig ist. Darum, ihr Eltern, gebt den Kindern zu Weihnachten, was ihr Herz erfreut! An den letzten Werktagen vor Weihnachten sind die Geschäfte bis abends 8 Uhr geöffnet. Wer noch Besorgungen zu machen hat, sollte diese nicht bis zum letzten Tag hinausschieben, denn dann gibt es zu Hause genug zu tun.

Am Freitag, dem 22. Dezember, haben wir kaltenbergnäßig Winteranfang. War der Herbst in diesem Jahre äußerst gelinde, so wollen wir hoffen, daß die Wintermonate mit großer Kälte verbleiben.

Die „Fidolichtspiele“ bieten für den Freitag Abend wieder etwas besonders Gutes. Dieses mal werden die Zuschauer nach der Ukraine verjagt, welche in der Zeit des großen Krieges für uns eine Rolle spielte. Der Fluß Don mit seinen blühenden Feldern, die Bauern und Mägde mit ihren komischen Trachten, muntere Pferde und dunkeläugige Mädchen, alles dieses gibt dem Filmwert ein herrliches Gepräge. „Die schwarze Pantherin“ nach dem Drama „Das Pantberweib“, ein sehr spannendes Werk, wird den Kinobesuchern einige interessante Stunden bringen. Soch ein ukrainischer Film wurde hier noch nicht gezeigt. Ein wunderbares Lustspiel, betitelt „Die Rittin“, wird für den nötigen Humor sorgen. Die beiden Kostümbereiter Kaupe und Lampe werden hier so recht ihre Streiche zeigen. Das Lustspiel bringt größten Lagerfolg. Es ist also wieder reichlich für Abwechslung georgt. Ein Besuch der Vorstellung ist empfehlenswert.

Drei neue Serien Tausendmarktscheine. Von den Reichsbanknoten zu 1000 Mark mit dem Datum vom 15. September 1922 wird demnächst eine 6., 7. und 8. Serie ausgegeben werden. Die neuen Serien haben folgende besondere Merkmale: das Papier der 6. Serie ist weiß. Das Wasserzeichen des Papiers wird aus hellen Linien gebildet, die ein regelmäßig wiederkehrendes Muster in Form eines Gitterwerks mit einer arabischen Acht als Mittelpunkt darstellen. Die Nummer ist in blaueiner Farbe gedruckt. Bei der 7. Serie ist das Papier gleichfalls weiß. Das Wasserzeichen besteht zum Teil aus hellen, zum Teil aus dunklen Linien. Die Nummer ist in roter Farbe gedruckt. Bei der 8. Serie ist das Papier hellblau. Das Wasserzeichen ist hell und besteht aus nebeneinanderlaufenden Bindungen. Die Nummer ist in roter Farbe gedruckt.

Kommenden Sonnabend findet die angekündigte große Weihnachts-Auktion im Saale des „Diosk“ statt. Aus der heutigen Anzeige ist zu erhellen, daß eine große Anzahl guter nützlicher Sachen, wie Möbel, Zeugwaren, Schuhe, Spielzeug für Kinder usw. zum Verkauf kommen. Es ist reichlich Gelegenheit, durch Kauf preiswert in den Besitz tabelloser und schöner Weihnachtsgeschenke zu gelangen. Der Verkauf findet durch Herrn Auktionator F. B. Argmann öffentlich meistbietend gegen Zahlungsrück statt. Die Auktion beginnt um 1 Uhr, die Kaufverfahren werden geben, sich möglichst frühzeitig einzufinden, da sonst die Auktion zu lange dauern würde.

(Erhöhung der Personentarife am 1. Januar.) Mit dem 1. Januar tritt wieder eine beträchtliche Erhöhung der Personentarife der Reichsbahn ein, die weit über 100 Prozent beträgt, da sie sich bekanntlich aufbaut auf einen Kilometerfuß von 4 M für die 4. Klasse. Bisher hat bei einer Tarifserhöhung das Reichsverkehrsministerium seit längerer Zeit die dreitägige Gültigkeit einer gelassenen Fahrkarte aufgehoben. Die Fahrt mußte am letzten Tage des alten Tarifs angetreten werden. Mit Rücksicht darauf, daß die kommende Tarifserhöhung mit den Weihnachts- und Neujahrsfesttagen zusammenfällt, beabsichtigt das Reichsverkehrsministerium diesmal, die Vorkaufsmöglichkeit nicht einzuschränken. Es können also am 1., 2. und 3. Januar noch Reisen gemacht werden, für welche die Fahrkarten

bereits im alten Jahr gelöst sind. Das ist von besonderer Bedeutung für alle diejenigen, die über Weihnachten und Neujahr eine Reise unternehmen wollen und so die Möglichkeit haben, noch zu den alten Fahrpreisen zurückzukehren.

Zeitungsbestellungen. In diesen Tagen wird der Briefträger zum Einzählen der Zeitungsgelder für die nächste Bezugszeit erscheinen. Fast alle Zeitungen können fortan nur monatlich bezogen werden. Die Bezüge werden gebeten, den Briefträger möglichst schnell abzufertigen, dazu ist erforderlich, daß die Bezüge sich vorher überlegen, welche Zeitungen gestellt werden sollen und daß das Geld bereit liegt. Der Briefträger erscheint nur einmal, wird die Bestellung durch Verschulden des Bezügers nicht erledigt, so hat der Bezüger die Zeitung am Posthalter zu bestellen.

Wohlfahrtsmarken sind am hiesigen Posthalter bis einschl. 15. Januar 1923 verkäuflich. Es handelt sich um zwei Marken zu 6 und 12 M. Zu diesen Nennwerten wird ein Zuschlag von 4 und 8 M. erhoben, so daß die Marken zu 10 und 20 M. zu verkaufen sind. Werden diese Marken zur Fremdmachung von Postsendungen benutzt, so gilt hierfür nur der Nennwert von 6 M und 12 M, die fehlende Freigebühr ist durch andere Postwertzeichen zu ergänzen. Der Ertrag der Zuschläge ist für die Zwecke der deutschen Notgemeinschaft bestimmt, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, zur Linderung der außerordentlich schweren Notlage der Sozialrentner, Kleinrentner, Witwen und Waisen überall Geldsammlungen usw. zu veranstalten. Das Markenbild der Wohlfahrtsmarke entspricht einem Entwurf von Jiffert: „Ein zum Stern der Hoffnung aufschauendes Mädchen pflanzt ein junges Bäumchen.“ Die Marken finden an anderen Orten raschen Absatz, es wäre auch zu wünschen, daß der hiesige Bestand von circa 4000 Stück schnell vergriffen sein möge. Neben dem Wohlfahrtszweck werden die Marken auch bedeutenden Sammelwert erhalten, daher werden die Wohlfahrtsmarken auch für manden Briefmarkensammler ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein.

Udenburg. Am Theaterwall vor dem Café Klinge ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein mit sechs Personen besetzter Kraftwagen fuhr mit wüthender Gewalt gegen einen Baum, wobei der Wagen in den Hinterhof ging. Der Geschäftsführer der Wolferei Jaderberg, Karl Juchs, und dessen Frau wurden schwer verletzt und mußten ins hiesige Krankenhaus überführt werden, wo erlicher seiner Verletzungen erliegen ist.

Delmenhorst. Die letzten Arbeiten an der am 1. November d. J. für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Bahn von Delmenhorst nach Lemmerder sind jetzt beendet worden. Der Betrieb, der aus Sparmaßregeln in den einfachsten Formen gehalten wird, wickelt sich glatt ab. Der Verkehr ist, namentlich von und nach Lemmerder, lebhaft. Die Herstellungskosten haben den ursprünglichen Anschlag, etwa 1 Million Mark, natürlich erheblich übergriffen. Sie werden sich auf etwa 35 Millionen Mark stellen. In allen beteiligten Gemeinden ist die Freude darüber, daß die Bahn doch noch fertig wurde, sehr groß.

Leer. Zeichen der Zeit. Auf dem Buffer eines in Emden von Münster einlaufenden Zuges wurden dieser Tage zwei jugendliche Arbeitslose angetroffen, die nur im Besitze einer Fahrkarte Angen-Geeße waren. Auf die drohenden Gefahren vom Zugpersonal aufmerksam gemacht, antworteten die nur dürftig bekleideten, wenn sie dann nur gleich tot wären. Sie waren froh, als man sie in Leer der Polizei übergab, da sie nirgends Arbeit finden konnten.

Albhorn. In Sage holten Diebe dem Landmann Dittmann ein drei Zentner schweres Schwein aus dem Stall und schlachteten es auf der Heide. Das meiste Fleisch ist dort vergraben aufgefunden worden.

Jhanfen. Eine gelungene Operation. Ein hiesiger Einwohner besitzt einen schönen Putzham. Dieser hatte sich wahrscheinlich durch Heutreffen den Hals verstopft, so daß nichts herunter konnte und dadurch einen kolossalen Kropf bekam. Der Sohn des Hauses verließ nun auf den Gedanken, dem Tier den Kropf zu öffnen, das Futter heraus zu nehmen und wieder zusammen zu nähen. Gedacht, getan! Das Tier hat die Operation gut überstanden und läuft jetzt wieder mit den anderen Tieren vergnügt im Hofe herum.

Devisen vom 20. Dezember, mitgeteilt vom Elsfler Bankverein, Elsflerth.		
	Brief	Geld
Holland	2 661.64	2 648.86
England	30 576.25	30 428.75
Amerika	6 704.22	6 670.78

Herabsetzung kommt, die vor dem Krüge niemand des harzigen Geruchs halber verschmücken wollte. Der Winter hat bislang nicht angefallen, was bei den teuren Preisen für Brennholz aller Art ein Glück ist. Der Preis für einen Kubikfuß Brennholz beträgt jetzt in der Gegend um 3 Tonnen Holzstandhöhe, jeft entfallen auf ihn mit dem Konstanten nur noch 2 Tonnen, von diesen sind in der Hauptverorgungszeit nur 53 Prozent gegeben worden.

Vor dem Krüge, so entnehmen wir der „Magdb.“, war Deutschland ein Kohlenüberschussland. Einerseits führte von rund 11 Millionen Tonnen Kohle und andererseits hat die Ausfuhr von rund 4 Millionen Tonnen gegenüber, also mit 32 Millionen Tonnen war Kohlenüberschuss. Heute ist Deutschland ein Kohlenmangel land geworden. Zu den Monaten Juli und August September haben wir rund 7 Millionen Tonnen Kohlenüberschuss eingeführt. Von diesen 7 Millionen Tonnen stammen und 5 Millionen Tonnen aus hochindustriellen Ländern, die restlichen 2 Millionen Tonnen in der Hauptsache aus dem entzweifeln Osten Deutschlands. Diese Einfuhr, ein Monatsdurchschnitt von rund 2 1/2 Millionen Tonnen ist aber, wie leicht die handelsstatistische nachweist, im Oktober noch um 300 000 Tonnen gestiegen. Dazu kommt eine unsichtbare Kohlenzufuhr, die dadurch entsteht, daß wir bei der durch den Kohlenmangel verursachten Minderleistung unserer Schwerindustrie in immer steigendem Maße Eisenabfälle einführen.

Für die 7 Millionen Tonnen, die wir vom Juli bis September eingeführt haben, müssen wir 7 1/2 Millionen Goldmark zahlen. Auf das Jahr umgerechnet können also mindestens 600 Millionen Goldmark allein für die Kohleneinfuhr in das Ausland. Die Einfuhr aber hat steigende Tendenz, der Betrag wird also noch wesentlich höher und dürfte, wenn man die unsichtbare Kohleneinfuhr hinzurechnet, nach Ablauf eines Jahres sich viel unter einer Milliarde Goldmark stellen. Diese Summe ist reiner Verlust, denn den Gegenwert für Kohleneinfuhrungen an die Entente (in der Hauptsache Frankreich) erhalten wir nicht ausbezahlt, sondern wir sind nur auf Reparationskonto gutgeschrieben. Wir sehen also in der Gegenwart gar nichts davon und für die Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in den letzten 12 Monaten auf den Weltmarkt absetzen konnten. Das zeigt, daß die Kohleneinfuhrungen von der Entente für die deutsche Industrie nicht nur auf Reparationskonto gutgeschrieben, sondern auch in der Zukunft sehr wenig, denn für die im Zeitraum Juli-September an die Entente gelieferten über 4 1/2 Millionen Tonnen Kohle schreibt man uns nur etwa ein Drittel von dem Betrage aus, den wir selbst in

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 16. Dezember 1922.

Versteigerung von Jagdgewehren, Floberts, 1 Revolver, Kuckjack (beschlagnahmte Gegenstände)

am Sonnabend, dem 23. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr,

auf dem Amte, Zimmer Nr. 4. Von 2 Uhr ab können die Sachen besichtigt werden.

W i l l m s.

Amtskohlenstelle.

Elsfleth, den 20. Dezember 1922.

Die berechtigten Haushaltungen der Peterstraße, Grünestraße, vom Voltenhof und Rittersweg erhalten von J. Daberhahl **Bricketts frei Haus** geliefert.

Die ab Lager beziehen wollen, müssen dieses am Freitag, dem 22. Dezember, vorm. von 8 bis 12 Uhr und nachm. von 1-5 Uhr befragen.

**Herren-Schlüpfer.
Herren-Joppen.
Herren-Anzüge.**
Große Auswahl.
H. G. Lange.

Weihnachts-Auktion
am Sonnabend, dem 23. Dezember 1922,
nachmittags von 1 Uhr an,
im „Tivoli“ zu Elsfleth.

Es kommen zur Versteigerung und zwar meistbietend mit Zahlungsfrist:

1 wunderschöne mahagoni Stubeneinrichtung, bestehend aus Sofa, 4 Stühlen, Tisch, Kaffeetisch, 2 Blumenständern, Roter Plüsch. Diese Einrichtung ist ganz besonders zu empfehlen. Auf öffentlichen Versteigerungen kommen solche Einrichtungen sonst nicht zum Verkauf.

1 sehr gut erhaltene Stubeneinrichtung, bestehend aus 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühlen, überzogen mit grünem Nips, 1 Herrenfahrrad, 1 Zither, 1 fast neue moderne elektr. Hängelampe, 1 dito Deckenbeleuchtung, 1 gute Trittnähmaschine, 1 Paar neue Damenschuhe (38), 4 fast neue Milchtransportkannen, 1 Nähtisch, 1 grosser Sonntagsschlitten mit Zweispanndeichsel (besonders für Landwirte), 1 fast neuer Kindermantel, 1 Kinderschlitten, 1 Kinderherd mit sämtlichen Töpfen, Kesseln usw. (Spritzfeuerung), 1 Paar Herrenschuhe, 1 gute Jagdflinte (doppelläufig, Kal. 16), 1 Waschtisch, 1 vollständiges zweischläfriges Bett, 1 Handharmonika, 1 fast neues Herrenfahrrad, vielerlei Kinderspielzeug u. a. ein neuer fliegender Holländer und viele sonstige Sachen, ferner

1 großer Posien Mantel- und Anzugstoffe,
1 Nähtisch, mahagoni, 1 Handtuchhalter, 2 Garderobenhalter, 1 Paar Militärrüststiefel, 1 Spiritusplättchen, 2 Holzplatten, 2 Hackmesser, 1 Kiste, 10 verschied. gute Bilder, 3 Messingstangen, 1 Sportwagen, 1 Zirkelkasten, 2 Dutzend Wagenkerzen, 1 Paar neue Herrenschuhe, 1 Illismuff, 1 Kinderschlitten, 2 Garderobenhalter, 1 Golljade, 2 Federboas, 1 Porzellanwaschgeschir, 2 Petroleumlampen, 1 Wase, 2 Muffe, schwarz, Affenhaare, eine Handnähmaschine, mehrere Paar Schuhe, ein sehr guter Zylinder (Chapeau claue), 2 fast neue Konfirmationshüte,

ferner: 1 sehr gutes großes trichterloses Gramophon mit Platten und Einwurf, besonders für Virtuosen, und ein Polyphon mit vielen Platten.

1 erstklassige neue Garnitur Peddig-Rohr-Möbel, bestehend aus Tisch, 2 Sesseln und Sofa.

1 fast neuer Kinderwagen, eine Handnähmaschine,

2 schw. Damenmäntel, 2 Blusen, ein Marinehemd,

3 Decken, ein Bettüberwurf, 3 Paar Damenschuhe,

1 Waschmaschine, eine Bringmaschine, 2 elektr. Klingeln, 1 elektr. Schreibtischlampe, ein Federkasten, ein Briefkasten, ein neues Zimmerluftgewehr „Diana“ mit 100 Kugeln, ein blauer Anzug, 1 Auto-Pelzmantel, 1 Paar Auto-Pelzhandschuhe,

ein Teddybär, eine Puppenbadewanne, ein Puppenhimmelbett, eine große eichen Puppenküche mit Möbeln, Sprittherd und Geschir, eine eiserne Bettstelle, ein Herrenmuffler, Wanduhr, 2 Fruchtschaukeln, ein langes Tau, 2 Figuren, ein Waschtisch usw. usw.

Elsfleth.

P. Bargmann, Aukt.

Passende Weihnachtsgeschenke

zu noch äußerst vorteilhaften Preisen in größter Auswahl.

Wachstuch

Läuferstoffe

Matten

Schlafdecken
Kamelhaardecken
Reisedecken
barch. Betttücher
Plaids
Kaffeedecken

Crepe de Chine
Colienne
reinw. Cheviots
Popeline
karierte u. gestreifte
Kleiderstoffe

Bettkattun
Bettlamast
fert. Kissenbezüge
Handtücher
Damen-
Wäsche

Schirme

Jumper

Strickjacken

Damenmäntel

D. G. Baumeister

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 16. Dezember 1922.

Unter den Viehbeständen folgender Besitzer:

1. des Hr. Schleppe, Burwinkel,
2. des W. Frels, Oberroge,

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Das Sperrgebiet umfasst in sämtlichen Fällen die Seuchenweiden und Gehöfte, sowie die unmittelbar benachbarten Weiden und Gehöfte.

Das Beobachtungsgebiet umfasst in sämtlichen Fällen die betr. Bauerschaften.

Die aus Anlaß früheren Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Neuenbrof getroffenen Maßnahmen finden auch hier entsprechende Anwendung.

W i l l m s.

Elegante
Reisedecken
Stück 18 000.—
H. G. Lange.

Elsfleth. Zu verkaufen
**ca. 20 Fiehmen
bestes Dachreit**

Angebote erbittet
Chr. Schröder, Aukt.

Elsfleth. Zu verkaufen
**6 beste Eichen
auf dem Stamm.**

Angebote erbittet
Chr. Schröder, Aukt.

Empfehle ab Lager:
**1a Weißkalk (Stückkalk),
1a Portland-Zement,
Zementkalk,
Stuckgips,
Chamottemehl,
Chamottesteine,
Rohrgewebe.**

Rud. Janßen, Elsfleth.
Zernsprecher 53.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein **Damenfahrrad** ein eleganter, gut erhaltener **Sport-Sig-Siegewagen.**
Näheres zu erfragen
Peterstraße 52.

Zu verkaufen fast neuer **Puppenwagen.**
Nachfragen in der Geschäftsstelle.

**Fertige Kränze
und Bouquets**
für den Friedhof.
Joh. Bruns.

**Weihnachts-
Angebot.**

- Farbige Oberhemden in allen Weiten
- Sportkragen
- Selbstbinder
- Handschuhe
- Normalunterzeug
- Futterhosen
- Pilothosen
- Manchesterhosen
- Kammgarnhosen
- Hosenträger
- Socken
- Shawls

in Seide und Wolle.
D. G. Baumeister.



Hüten Sie sich
vor Nieren u. Blasenleiden. Jeder Einsichtige trinkt regelmäßig „**Too Phasoo**“ zur dauernden Gesunderhaltung d. lebenswichtigen Organe.
Zu haben: **Elsfleth-Drogerie.**

Zu verkaufen ein **warmer Wintermantel**, (neu), Größe 1,75. Nachfragen in der Geschäftsstelle.

Zum 1. oder 15. Januar zum **besseren Mädchen**, (Stütze) gesucht, das sich jeder vorf. Arbeit unterzieht und nach Anleitung der Hausfrau kochen möchte. Gute Kost, hohes Gehalt. Hilfe vorh. Zeugnisse bitte senden an **Frau Konrad Mischelsen, Emden.**

Auch Näheres zu erfr. bei Frau Kapitän **Giesecke, Elsfleth, Steinstr. 44.**

Tivoli-Lichtspiele
Freitag, den 22. Dezember,
abends 8 Uhr:

Die schwarze Pantherin.
Nach dem spannenden Drama „Das Pantherweib“.

Lieber in's Kittchen.
Luftspiel in 3 Akten.
Sonntag keine Vorstellung.

„**Rindenhof**“.
Am 2. Weihnachtstage:
Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlich ein
D. Kuhlmann.

Todes-Anzeige.
Elsfleth, 18. Dez. 1922.
Unser lieber kleiner **Fritz** wurde uns nach kurzer schwerer Krankheit durch den unerwartlichen Tod genommen.
In tiefer Trauer:
Familie **Hoier, Hagstedt.**
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Dezember, um 4 1/4 Uhr, vom Sterbehause, Bahnhofsstr. 2 aus, statt.
Du warst so jung
Du starbst so früh,
Vergessen werden wir
Dich nie.